

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 20

Artikel: Landesgemeinde Trogen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landsgemeinde Trogen

Wir waren ausserhalb des Ringes als Zuschauer. Nachdem bereits das Landsgemeindelied gesungen war und der Landammann sich anschickte, seine Rede zu halten, kam noch ein «Polteri», der, den Säbel schwingend, uns unsanft auf die Seite schob, um sich Einlass zu verschaffen.

«Hettischt au chönne früher cho!» meinte ich.

«Ond du später!»

Worauf ich schwieg, denn mit einer überlegenen Rasse soll man sich in keine Diskussion einlassen. Hawa

Stimmungsbild aus dem Schähdental

Ein Bergbauer aus dem hintersten Bergdörfchen kommt nach der Station Sisikon und begrüßt den Stationsvorsteher so:

«Tüi Isebahnchnächt, wenn fahrt en Zug uf Brunne üi?»

Worauf der Vorstand antwortete: «Grad vorig isch eine dure gfüdet.»

B.

Er weiss warum

Beim Mittagstisch (es gibt Fleisch) will mein 7jähriger Knabe auch solches haben. Mutter gibt ihm. Als er wieder danach verlangt, sage ich ihm: «Kinder sollten nicht so viel Fleisch essen.»

Antwortet der Kleine: «Ich weiss schon warum.»

«Warum dann?»
«Damit die Grossen mehr bekommen!»

Cast

Beinahe wahr

Neuzeitlich, wie ich nun einmal bin, spreche ich eine junge Dame auf offener Strasse an. Selbstverständlich bloss, um nach dem Weg zu fragen.

Sage also: Entschuldigen Sie, Fräulein, ich hätte eine grosse Bitte an Sie... Aber das Fräulein lässt mich nicht ausreden. Wirft stolz den Kopf herum und sagt: «Danke! Ich verkehre nicht mit Fussgängern!»

Da nahm ich die Strassenbahn und fuhr beschämmt nach Hause. H. Rex

Was ist's

Unser Instruktions-Oberst ist ein Original. Er hat die lehrhafte Mode, dass, wenn er sich einmal eine Antwort auf eine bestimmte Frage zugelegt hatte, alles andere falsch war.

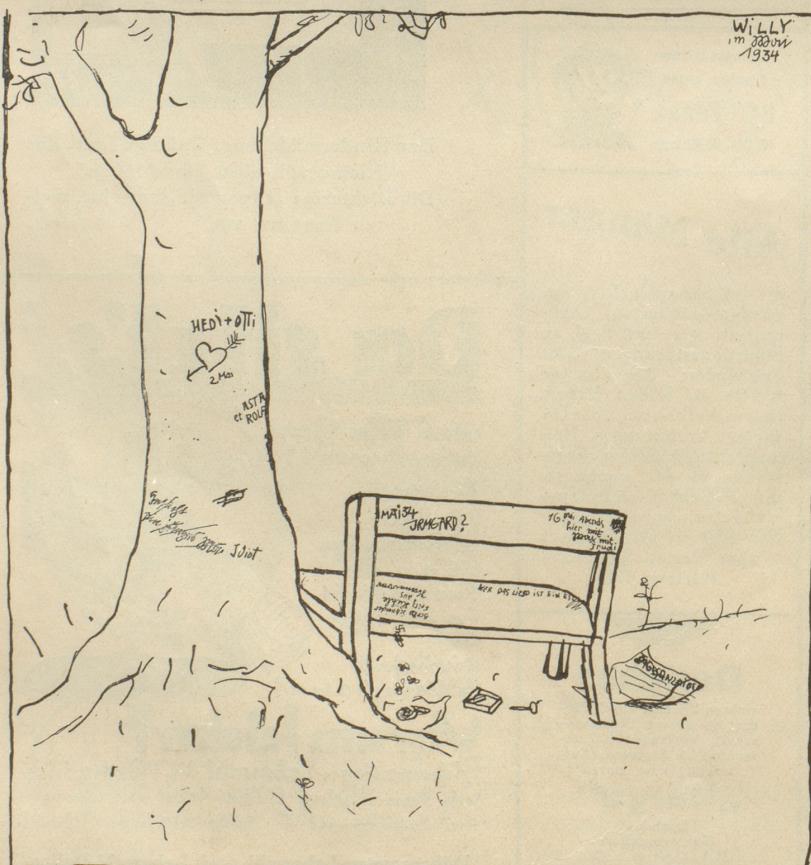
Zum Beispiel legte er uns einmal einen Militäreinpflünder auf den Tisch und fragte: «Was ist das für ein Brot?» Sagte der erste: «Ein Weizenbrot.» «Nein!» Der andere: «Roggenbrot.» «Nein.» Der dritte probierte mit etwas anderem: «Das ist altes Brot.» «Nein!» Sagt der vierte das Gegenteil: «Das ist frisches Brot!» «Nein!» — Allgemeines Raten unter den Offiziers-Aspiranten.

«Ihr seid aber auch dumm, das ist doch ein schönes Brot.»

Oder etwas ähnliches.

Auf einem Ausmarsch deutet der Herr Oberst auf einen höheren hervorspringenden Hügel in der Umgebung.

«Was gibt es dort oben», fragt er. Besinnt sich der erste ein bisschen: «Einen sehr guten Artilleriebeobachtungspunkt.» «Nein.» «Eine sehr gute Verteidigungsstellung.» «Nein.» «Einen Stützpunkt für die Talsperre.» «He nein, seht Ihr es denn nicht, Leute gibt es dort oben.» Aspirin



Saisonbeginn

Famose Idee

In einer Fachzeitschrift ist folgendes zu lesen:

Es werden von Seiten eines Mitgliedes unseres Vereins Anstrengungen gemacht, unsere Trinkeerverwertung aufzulösen und deren Mitglieder einer andern Verwertung zuzuführen.

